

SPD Jahreshauptversammlung und Neuwahlen des Vorstands am 3.3.2012

Der Ortsverein konnte bei seiner Hauptversammlung auf ein anstrengendes, aber positives Jahr zurück blicken. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zur Partei geehrt. Bei 33 Teilnehmern waren 30 Mitglieder des Ortsvereins anwesend. Als Ehrengäste konnte die Ortsvereinsvorsitzende den Bundestagsabgeordneten Heinz Paula und die Parteivorsitzende Uli Bahr begrüßen.

Die Rahmenbedingungen der Bundes- und Landespolitik mit ihren Auswirkungen auf die kommunale Ebene gestaltete sich beim SPD Ortsverein Hammerschmiede zu einem Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2011. „An der bislang gefundenen Systematik der einzelnen Veranstaltungen hat sich im Wesentlichen nichts verändert“, bekräftigte die Vorsitzende Christina Fendt während der Jahreshauptversammlung hinsicht-

lich der Kontinuität des geplanten Programms. Besonders hob sie in ihrem Geschäftsbericht den traditionellen Neujahrsempfang hervor sowie die Neujahrstour zusammen mit der SPD Oberhausen nach Lindau. Die Informationsangebote für Vereine und Bürger, Musik-Veranstaltungen für einen sozialen Zweck, die politischen Frühchoppen zu aktuellen Themen, die Pflege stadtteilbezogener Bereiche durch Info-Veranstaltungen und die geselligen Treffen wie Preiskegeln, Preisschafkopf, Basteln, gemütliche Seniorennachmittage oder Ausflüge waren wesentliche Bestandteile des Jahresprogramms.

Zur Mitgliederbewegung des vergangenen Jahres (derzeit 116) analysierte Fendt ein stetiges Auf und Ab. Der Anteil der Austritte von – 3 Personen konnten durch 3 Neuaufnahmen aufgefangen werden. Den verstorbenen

Mitgliedern Fritz Jukiel, Erwin Ostertag und Helmut Wende, gedachten die Anwesenden in gebührender Form.

Die zu einem „begehrten Medium entwickelte Stadtteilzeitung Hammerschlag“ bewertete Christina Fendt als einen ebenso wichtigen Beitrag für das politische Stimmungsbild vor Ort und dankte Bürgermeister a. D. Klaus Kirchner (Redaktion), sowie für die Homepage des Ortsvereins „www.SPD-Hammerschmiede.de“ mit ihren informativen und attraktiven Seiten. Die Vorsitzende dankte nicht nur sämtlichen Mitarbeitern und Inserenten, sondern auch allen Parteifreunden, der nahestehenden Arbeiterwohlfahrt und weiteren Organisationen, Sponsoren und allen ehrenamtlichen Helfern für die hilfreiche Unterstützung. Nach dem Kassenbericht von Rita Kleiber und einem Resümee über die vielfältigen Aktivitäten der sozialdemokratischen Frauen (ASF) durch Bruni Zimmermann wurde der Vorstand neu gewählt. Einstimmig wurde Christina Fendt zur neuen Vorsitzenden wieder gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurde Altstadträtin Margit Hammer, Schriftführerin AWO-Vorsitzende Ute Knapich und Kassiererin Rita Kleiber.

Neben den 5 Beisitzern wurde Bruni Zimmermann zur ASF-Sprecherin bestimmt. Außerdem konnte der Ortsverein nach jahrelangem unbesetzten Ehrenamt, Sebastian Zorn als neuen Juso-Sprecher gewinnen. Er wurde einstimmig gewählt. Der Bundestagsabgeordnete Heinz Paula ehrte anschließend Mitglieder für ihre langjährige Treue. Für 65 Jahre wurden geehrt Maria Eberle, für 40 Jahre Wilhelm Denk, Peter Eiba, Hermann Fertig, Nikolaus und Herta Stöhr, für 25 Jahre Hikmet Demir, Thomas Koppold, Sylvia Neels und Karel Pilka, für 10 Jahre Mitgliedschaft Helen Carbonell-Rico, Willi Egger, Martha



Jubilare des Ortsvereins v.l.n.r.: Sebastian Zorn, MdB Heinz Paula, Heinrich Kapeller, Martha Helmerich, Herta Stöhr, Helen Carbonell-Rico, Nikolaus Stöhr, Elfriede Kastner, Altstadträtin Margit Hammer, SPD-Ub-Vorsitzende Uli Bahr, Hermann Fertig, SPD-Ortsvorsitzende Tina Fendt, Altbürgermeister Klaus Kirchner

Helmerich, Bernhard Holzmann, Heinrich Kapeller, Elfriede und Wolfgang Kastner, Ruth Knöpfle und Sebastian Zorn. Für die Unterbezirksparteitage wählte der Ortsverein 6 Delegierte und 4 Ersatzdelegierte.

Die neugewählte Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern und Gästen und versprach, das in der Klau-

sur im Februar festgelegte Jahresprogramm im Sinne des Ortsvereins fortzuführen. Klaus Kirchner verkündete zum Schluss die erfreuliche Nachricht, dass in Kürze 2 neue Mitglieder dem Ortsverein zugehörig sein werden. Somit wäre die SPD-Hammerschmiede der stärkste Ortsverein in Augsburg. *Fe*



www.spd-hammerschmiede.de
Verantwortlich: Margit Hammer
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Esenweg 11, 86169 Augsburg

Klausurtagungen für den Stadtteil

Nach Jahren tagten die Vorstände der Arbeiterwohlfahrt und der Sozialdemokraten erstmals wieder gemeinsam in Augsburg. Zwei Tage, Samstag und Sonntag, 11. und 12. Februar 2012 diskutierten sie über Ziele und Wege für eine verständliche Politik für ihren Stadtteil.

Die Erfordernisse für eine soziale Infrastruktur der Daseinsvorsorge, pädagogischer Betreuung, Kultur, Bildung, Freizeit, Erholung, Sport, Verkehr, Mobilität mit Entlastungen wurden hinterfragt.

Vieles hat sich im Verlauf von dreißig Jahren auch zugunsten der hier wohnenden Menschen verbessert. Durch kontinuierliche gemeinsame Anstrengungen hat sich viel Positives für unsere Bürger verändert.

Unter dem Druck einer erfolgreichen Mitbestimmung der Bevölkerung standen daher auch die Fragestellungen: Was brauchen wir? Was wollen wir? Was können wir? Die Erfolge müssen daher mit einer bürgernahen Politik fortgeführt werden. Jede Organisation muss daher für ihre Bereiche ihre Aufgaben und Arbeiten untersuchen und neu definieren. So liegt für alle ein spannendes Arbeitsjahr vor ihnen mit hohen Erwartungen.

Ein Wohlfahrtsverband geht neue Wege um seinen Auftrag in der Gesellschaft zu erfüllen. Dabei wird die AWO als Verband und ihre eigenen Einrichtungen voll mit einbezogen.

Die gesellschaftliche Integration unterschiedlicher Kulturen und Weltanschauungen zählen zu den besonderen Aufgaben. Aber auch die Pflege von bekannten Traditionen müssen weitergeführt und zum Teil ergänzt werden.

Bei der Ergänzung und Erweiterung der Leistungsbereiche zeigen sich deutlich die Grenzen der Ehrenamtlichkeit.

Zwei Tage intensive Beratungen brachten konstruktive Ergebnisse für die künftige Arbeit im Stadtteil. Neben den Beratungen gab es aber auch noch Raum für gesellige Gespräche unter den Teilnehmern. *KK*



Klausurteilnehmer



Thomas Wende
Rund um's Haus




Dienstleistungen

Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen
saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!



Zukunft
angeschaltet

S * P * D

Ein Schritt voraus

Großer Andrang beim Seniorenstarkbierfest

Heuer am 19. März war es wieder soweit. In der AWO-Begegnungsstätte war Starkbierzeit angesagt. Pünktlich um 15.00 Uhr zapfte AWO-Vorsitzende Ute Knappich das erste Fass Starkbier vor dem Behinderten-Eingang der Begegnungsstätte an. Mit drei Schlägen saß der Zapfhahn fest im Fass. Der Verkaufsleiter Josef Bayer von der Hasenbräu assistierte der Schirmherrin beim Anstich und Einschenken.

Der Andrang zum Starkbierfest war groß. Weit über 100 Gäste besuchten die Festveranstaltung in der AWO-Begegnungsstätte. Zuweilen warteten

Festbesucher an den Eingängen auf freie Plätze. Bis spät in die Abendstunden feierten die Gäste in der Begegnungsstätte. Johann Borowitzka feuerte

die Senioren mit heiterer Musik und Schunkellieder an. Josef Bayer, der örtliche Betreuer der Hasenbräu für die AWO Hammerschmiede wurde bei diesem Fest von Bürgermeister a. D. Klaus Kirchner und der AWO-Vorsitzenden Ute Knappich in den Vorruhestand verabschiedet. Zur Erinnerung an die gute Zusammenarbeit überreichte die AWO-Vorsitzende dem scheidenden Betreuer eine Augsburger Armbanduhr.

KK



Anstich durch AWO-Vorsitzende Ute Knappich mit dem Assistent Josef Bayer



Ein volles Haus beim Starkbierfest

Neuwahlen bei der Arge Hammerschmiede

Auf ein sehr aktives Jahr in Punkto Feste feiern konnte die Arge Hammerschmiede bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim des SVH zurückblicken. Da wurden vor allem das Maibaumfest im April und der neu eingeführte Weihnachtsmarkt im Dezember letzten Jahres angesprochen. Bei beiden Festen haben sich die Organisationen und Vereine der Arge intensiv eingebracht, was vom Vorsitzenden Claus Ernst besonders betont wurde. Dabei waren die finanziellen Überschüsse zwar erfreulich und wurden auch teilweise an Kinder- und Ju-

gendeinrichtungen in der Hammerschmiede wieder ausgeschüttet aber ganz besonders hat man jeweils das Zusammengehörigkeitsgefühl gespürt. Dies wurde auch besonders von Bürgermeister Hermann Weber vermerkt, der als Gast der Versammlung bewohnte.

Aber auch andere Aktionen, wie die Tempo 30 Regelung in der Neuburger Straße, die Einweihung des Pfarrers-Mayr-Weges, die Ansiedlung der Hubschrauberwerke am Flugplatz oder die Errichtung eines Taxistandes im

Süden waren Inhalte der aktiven Arbeit des vergangenen Jahres. So wird vor allem auch die Entwicklung des Hubschrauberlärms und die Wiederberufung des Auwaldes besonderes Augenmerk erhalten.

Bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen gab es dann auch wenig Veränderungen in der Vorstandschaft, deren aktiver Einsatz auch mehrmals von den Mitgliedsverbänden gelobt wurde. Als 1. Vorsitzender wiedergewählt wurde Claus Ernst, Stadträtin Tina Fendt als Stellvertreterin.

GESTALTUNG - WERBUNG - DRUCK




DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Wohnungskauf ist Vertrauenssache


attraktive Neubauwohnungen in Bestlagen in Pfersee und Göggingen

Wohndomizil Sheridan Park, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
3 Zi.-Wohnung, 79,18 m² Wfl., 1. OG mit Balkon	€ 206.800,-
4 Zi.-Wohnung, 96,32 m² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 264.900,-
easy wohnen Göggingen, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
5 Zi.-Wohnung, 152,03 m² Wfl., 1. OG mit Loggia und Balkon	€ 299.900,-
2 Zi.-Wohnung, 57,97 m² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 148.300,-



tfm
WOHNBAU

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 • 86156 Augsburg
☎ 0821 440170-0 • www.tfm-wohnbau.de



tfm
WOHNBAU

Nach zehnjähriger Amtszeit hat Ruth Knöpfle vom Abenteuerspielplatz die Position als Schriftführerin an den Nagel gehängt und wurde auch mit einem Blumenstrauß für Ihre treuen Dienste bedacht.

Zur Nachfolgerin wurde einstimmig Patrik Geh gewählt. Als Kassiererin ist weiterhin Renate Hitzler im Amt.

Den bisherigen Beisitzern Margit Hammer und Peter Uhl wurde neu auch Thomas Wende zur Seite gestellt.

Revisoren bleiben Josef Weichselbauer und Hubert Haßbacher.

Für das bevorstehende Maibaumfest am 27. April wird es in Bälde eine vorbereitende Besprechung geben.



HH Vorstand der Arge

Hoagart'n im vollbesetzten Pfarrheim

Schon gut eine Stunde vor Beginn beehrten die ersten Gäste Einlass zum diesjährigen Hoagart'n des Heimat- und Volkstrachtenvereins Augsburg-Hammerschmiede. Zweiter Vorsitzender Josef Krumm freute sich denn auch bei seiner Begrüßung sehr über den guten Zuspruch im bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrheim Edith-Stein.

Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer freuten sich über das heitere und vielseitige Programm und natürlich auch über die reichhaltige Kuchentheke, für die die Mitglieder des Vereins gesorgt hatten. Moderator Max Osterried konnte wie gewohnt mit seinen schwäbischen Geschichten und Gedichten, mit flotten Trinksprüchen und Witzen eine ausgezeichnete Stimmung über den ganzen Nachmittag hinweg beim Publikum erzeugen. Auch gelang es ihm, seine Gäste immer wieder zum gemeinsamen Mitsingen von Volksliedern zu bewegen.

Nicht minder gut wurden auch die bunt gemischten Beiträge der Volksmusikanten aufgenommen. Die Bläsergruppe der „Pfarrgässeler“ aus

Schwabmünchen brachte ebenso wie die Gruppe „Rieder Ziach“ gekonnt schwungvolle Melodien wie auch bekanntes wie unbekanntes Volksliedgut zu Gehör. Eher leise Töne schlug dagegen die „Gersthofer Saitenmusi“ an, was auch noch durch richtig ins Gemüt gehende Lieder abgerundet wurde. Schließlich beteiligte sich auch der Heimat- und Volkstrachtenverein mit seinen Volkstanzgruppen an den Darbietungen. Ganz besonders war das Publikum angetan von den lustigen Tanzeinlagen der Kindergruppe unter der Leitung von Carmen Haugg. Aber auch die Volkstanzgruppe unter der Leitung von Ingrid Gruber heimste mit der „Dörfler Masur“, dem „Rheinländer aus Stoffenried“, „Druck na zua“ oder der „Krebspolka“ reichlich Beifall ein.

Ein sichtlich zufriedener Vorstand Wolfgang Gruber freute sich abschließend über die Kommentare seiner Gäste wie „Ein gelungener Nachmittag“ oder „Wir kommen wieder“. Nach dem gut dreistündigen Programm war dann auch das Kuchenbuffet restlos geplündert und der Getränkevorrat ging deutlich zur Neige.

KJ



Auftritt der Kindertanzgruppe

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!

BACKSHOP

Affinger Straße 6
86169 Augsburg
Tel. 0821-705078
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaberau

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21/700 21-0
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -
Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

Unser Euro und Europa – wie geht es weiter?

Liebe Leserinnen und Leser,

seit zwei Jahren, als der damalige griechische Ministerpräsident verkünden musste, dass sein Land quasi zahlungsunfähig ist, hält uns die Euro-Krise in Atem. Und sie ist leider immer noch nicht gelöst, auch weil die deutsche Bundesregierung mit Kanzlerin Merkel in der Vergangenheit äußerst zögerlich agiert hat.

„Um was geht es?“ Zu aller Erst hat nicht der Euro als Gemeinschaftswährung von 17 europäischen Nationen ein Problem, sondern einzelne Länder, die in den letzten zehn Jahren teils dramatisch über ihre Verhältnisse gelebt haben. Hinzu kommt, dass auch diese Länder ebenso wie Deutschland milliardenschwere Unterstützungen des heimischen Bankensystems vornehmen mussten, nachdem diese sich maßlos verspekuliert hatten. Somit ist nicht nur die Finanzkrise von 2008 die Folge dieses gierigen Verhaltens der Banken, sondern auch die aktuelle Staatsschuldenkrise in Europa! Wie rapide sich z. B. die deutsche Staatsverschuldung in den Jahren 2008 bis 2010 entwickelt hat, zeigt die nachfolgende Grafik



Staatsverschuldung

Allein in diesen beiden Jahren der Finanzkrise nahm die Staatsverschuldung im Vergleich zum BIP um 20 % zu. Lag sie 2008 noch bei etwas über 1.600 Mrd. Euro sind es heute über 2.000 Mrd. Euro, also 2 Billionen!

„Wie geht das weiter?“ Entscheidend ist, dass die europäische Politik, vor allem die schwarz-gelbe Bundesregierung endlich versteht, dass es nicht sein kann, dass die Bürgerinnen und Bürger zuerst mit ihren Steuergeldern die Banken und Versicherungen retten, diese weiter machen wie zuvor und wieder Rekordgewinne erzielen, um dann die Staaten mit hohen Schulden zu attackieren, die u. a. erst durch ihre Rettung entstanden sind! Wer an diesem Punkt das Problem nicht bei den Wurzeln packt, und wie die SPD klare Regeln für die Finanzbranche fordert, kann das Vertrauen in Europa und den Euro nicht stärken. Es braucht eine Finanztransaktionssteuer, es müssen Leerverkäufe von Aktien ebenso verboten werden, wie der außerbörsliche Handel und es braucht eine gerechtere und umfassendere Beteiligung der privaten Banken und Versicherungen an der Umschuldung einzelner europäische Staaten. Der letzte Punkt – Beteiligung der privaten Gläubiger – wurde nach 1 ½ Jahren in Griechenland nun realisiert. Leider viel zu spät, denn die meisten Banken und Versicherungen haben ihre Staatsanleihen längst an die Europäische Zentralbank verkauft.

„Was bedeutet dies nun für den Euro?“ Ohne eine europaweite Umsetzung der strengeren Finanzmarktregeln, werden alle Euro-Rettungsschirme schnell an ihre Grenze stoßen. Zusätzlich bedarf es einer Reduzierung der Staatsschulden in allen europäischen Ländern, auch in Deutschland. Denn neben dem zügellosen Finanzgebaren der letzten 10 Jahre, ist dies die wahre Ursache der Krise. Eine „Schuldenbremse“ nach deutschem Vorbild ist der richtige, wenn auch für einige Staaten sehr schmerzhaft Weg.

Wobei keines der „kriselnden“ Länder dies ohne die Unterstützung der „reichen“ Nordländer in der EU schaffen



Dirk Alexander Wurm

wird. Doch ohne Solidarität funktioniert weder die EU noch der Euro!

„Müssen zum Schluss also wir für die Schulden der anderen zahlen?“ Nein, das darf nicht sein! Im Gegenzug braucht es glasklare und verbindliche Regeln für alle EU-Mitgliedsstaaten. Jeder muss wissen, dass wenn er sich weiter verschuldet, zukünftig nicht mehr auf die Solidarität Europas hoffen darf, sondern mit harten Sanktionen und dem Verlust von EU-Subventionen rechnen muss (wie im neuen Fiskalpakt vorgesehen)! Wir müssen dabei aber auch ehrlich sein, und uns klar machen, dass die Rettung des Euros und des friedlichen Europas nicht für umsonst zu haben ist. Deswegen müssen sich alle, Banken, Versicherungen, reichere wie ärmere Staaten in der EU daran beteiligen. Wir Sozialdemokraten sollten so ehrlich sein!

Ihr
Dirk Alexander Wurm

Der Verfasser dieses Artikels ist Diplom-Politologe und Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion im Augsburger Rathaus.

So erreichen Sie mich:
Dirk.Wurm@spd-fraktion-augsburg.de

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



Fasching des VdK Firnhaberau in Reicherstein am 4. Februar 2012

Am Samstag den 4. Februar hieß es wieder mal Fasching in Reicherstein. Um 14.30 Uhr ging es mit dem Bus auf nach Reicherstein in den Gasthof Brummer. Jeder war auf seine Weise verkleidet. Gesichtet wurden Indianerinnen, Clowns und bunte Vögel. Dank den Freunden aus der Arbeiterwohlfahrt war unser Bus voll.

Mit warmen Faschingsküchle und herrlichen Torten begann unser Nachmittag sehr lecker. Nach dem Kaffee hieß es „alles Walzer“. Die Garden aus Bertoldsheim besuchten uns und bezauberten mit tollen Kleidern und Kostümen. Das Kinderprinzenpaar mit Julia der 1. und Prinz Christian dem 1. waren lieblich anzusehen. Die Tanztruppe ein Augenschmaus. Auch die Jugendlichen und Erwachsenen wussten zu beeindrucken mit tollen Hebefiguren und einem Showtanz der unsere Herzen höher schlagen lies. Die Regenten Julia die 1. und Florian der 1. lieferten mit

ihren Tänzern ein aufregendes Programm ab.

Aber auch unsere Mäschkerle aus der Firnhaberau, Lechhausen und der Hammerschmiede haben das Tanzbein fleißig geschwungen. Nach dem leckeren Abendessen ging es bis 22.00 Uhr flott weiter mit Fox, Tango und lustigen Schunkelrunden, bis wir von unserem Bus wieder heimgebracht wurden. Ein rundum gelungener Fasching, wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen. VdK



Fasching in Reicherstein

Egerländer Gmoi Augsburg

Die Egerländer Gmoi Augsburg ist Mitglied des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V. mit Sitz in Marktredwitz, „Rawetz“, wie die Bewohner ihre Stadt nennen, gehörte einst zu Eger, bevor es bayerisch wurde.

Dort befindet sich das Egerland-Kulturhaus mit dem Egerlandmuseum. Schirmherrin ist die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Birgit Seelbinder (SPD). Der Bund wurde 1907 gegründet und hatte 2007 den 100. Geburtstag. Die Egerländer Gmoi München ist auch schon 100 Jahre alt, unsere Gmoi Augsburg 60. Wir pflegen Brauchtum (Trachten), Mundart und Liedgut. Wie die Oberpfälzer reden wir „nordbairisch“.

Unsere charmante Vüa(r)stäihare (Vorsteherin) Maria Schmiderer entstammt einer alteingesessenen Mühlhauser Familie. Sie trägt die schönste Egerländer Tracht. Unser Gmoilokal ist das Wirtshaus „Riedinger Park“ (Restaurant „Samos“). Wir treffen uns einmal im Monat,

in der Regel am 2. Sonntag. Unsere Maria Schmiderer erfreut uns mit ihrer Musik und ihrem Gesang. Wir haben auch eine Singgruppe, die jeden Montag in der TSG-Sportgaststätte an der Schillstraße probt.

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.



Frohsinn-Chor

Streif

**solide Fahrausbildung
in den Klassen A+B**

mit modernster Unterstützung:
TV mit DVD (CDI)

Kursbeginn jederzeit
möglich in der

Hammerschmiede **70 64 70**
oder Firnhaberau **747 14 93**

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
17:00 bis 19:00 Uhr

Unterricht

Montag bis Donnerstag
von 19:00 bis 20:30 Uhr

PZ

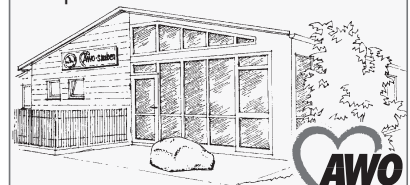
Planen und Zelte

- LKW-Planen
- Anhänger-Planen
- Abdeckplanen
- Werbetransparente
- Bootspersenninge
- Schutzvorhänge
- Zelteinkleidungen
- Kleinzeltallen
- Gruppzelte
- Sonderanfertigungen

Alndlinger Str. 5 • 86167 Augsburg
Tel. 08 21 / 70 50 41

Feiern sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

2. SPD-Energiekonferenz mit Exkursion und Podium voller Erfolg – Zusammenhang zwischen Tourismus und nachhaltige Energien aufgezeigt.

Die 2. SPD-Energiekonferenz Allgäu war wieder eine gut besuchte Veranstaltung. Gut 50 Interessierte waren in Hopfen am See mit dabei.

Um sich dem Thema „Tourismus – Vorreiter für nachhaltige Energien“ anzunähern, hatten einige von ihnen bereits an einer Führung durch das Explorer-Hotel in Fischen und durch das Bio- und Wellnesshotel Eggenberger, die sich beide als Vorreiter bezeichnen dürfen, teilgenommen.

Zu Gast waren neben MdB Hans-Joachim Hacker, dem Tourismuspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion aus Berlin, als Experten im Podium: Herrn Professor Dr. Alfred Bauer aus Kempten, Herrn Felix Geyer aus Kempten sowie die beiden Hoteliers Andreas Eggenberger und Jürnjakob Reisl, die hochinteressante Informationen über ihre Erfahrungen mit Erneuerbaren Energien in den eigenen Hotels in die Diskussion einbrachten.

Beide konnten eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs und damit auch der Energiekosten nachweisen. MdB Hans-Joachim Hacker hatte nicht nur Aktuelles aus Berlin zur Tourismuspolitik dabei, sondern auch ein offenes Ohr für die Anliegen der anwesenden Hoteliers und Touristiker.

Professor Dr. Alfred Bauer stellte Forschungsergebnisse des Allgäuer eE-Tour-Projektes vor und bedauerte, dass die Menschen die Nutzung von Elektroautos immer noch sehr kritisch

sehen und sich durch viele Bedenken davon abhalten lassen, es einfach mal auszuprobieren.

Als Resümee der Veranstaltung ergab sich für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien im touristischen Bereich die Forderung an die Politik, Fördermittel sicherzustellen, klare politische Zuständigkeiten für Fragen des Tourismus zu schaffen und Maßnahmen zum Bewusstseinswandel für die dringend nötige Energiewende in der Bevölkerung zu unterstützen.

Als weiteres Ergebnis der Konferenz hat der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Hacker bereits eine Schriftliche Anfrage an die Bundesregierung eingereicht. Darin fragt er nach der Bewertung der Bundesregierung der Bahnbindung aus tourismuspolitischer Sicht sowie nach der Bereitschaft zur Verbesserung der Bahnverbindungen in die Allgäuer Region.



Dr. Paul Wengert, MdL und ehemaliger Augsburger Oberbürgermeister

PW



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei UHL

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!

Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!

**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden
CV-Designbeläge · Teppiche**

Augsburg-Hammerschmiede
Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955

BALTEx
www.baltex.net **Bodenbeläge**

Griechenlandhilfe

Am Montag, den 5. März 2012 kam der Bundestag in einer Sondersitzung zusammen, um über das Griechenland-II-Paket zu entscheiden.

Die Situation ist dramatisch und deshalb möchte ich diesen Berlin Kurier ausschließlich diesem Thema widmen. Unser Fraktionsvorsitzender Frank-Walter Steinmeier bringt die Dringlichkeit der Rettung Griechenlands in seinem Politischen Bericht sehr treffend auf den Punkt.

Die Hilfe Griechenlands ist alleine deshalb schon richtig, weil keine politische Instanz die Verantwortung dafür übernehmen kann, dass Griechenlands öffentliche Ordnung zusammenbricht.

Außerdem muss eine „Ansteckung“ weiterer Euroländer – wie Portugal, Spanien und Italien – unbedingt verhindert werden. Finanzexperten sind sich einig darüber, dass der Euro einen Bankrott Italiens nicht verkraften würde.

Und letztendlich geht es um unser eigenes Wohl. Deutschland profitiert wie kein zweites Land von dem Euro.

Rund zwei Drittel unserer Wirtschaftsleistung erzielen wir im Handel mit den anderen Euroländern. Daher trägt die SPD die akuten Nothilfen für Griechenland mit. Neben den nackten Finanz-Fakten gibt es aber noch jede Menge weitere dringende Gründe für eine Unterstützung des hellenischen Landes.

Als Sozialdemokrat ist mir das Schicksal der „kleinen“ griechischen Leute besonders wichtig. Und für die sieht es leider gar nicht gut aus.

Gerade die jüngeren Menschen leiden unter der Krise. Fast jeder dritte junge Grieche hat keine Arbeit (32,9 Prozent).

Die massiven Einsparungen senken den Lebensstandard der Griechen erheblich. Durch die geforderten Sanktionen der Troika wird sich die Situation künftig eher noch verschlechtern.

Doch wir müssen darauf achten, dass wir Griechenland nicht kaputt sparen, sondern auch in den Aufbau der Wirtschaft investieren.

Eine denkbare Form der Unterstützung wäre ein Marshallplan, mit ganz konkreten ökonomischen Maßnahmen.

Meine Kollegen Achim Barchmann und Axel Schäfer haben in einer Tischvorlage für die Fraktion entsprechende Fakten ausführlich zusammengetragen.

Noch detailliertere Informationen zum Griechenland-II-Paket hat Carsten Schneider, der Haushaltspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion vorgelegt. Er schlüsselt auf, welche Institutionen sich in welcher Form an dem Paket beteiligen.

Griechenlands Weg ist kein leichter. Dennoch plädiert die Mehrheit der



Heinz Paula, MdB

Griechinnen und Griechen für einen Verbleib in der Eurozone und Europa. Nach dem Krieg lag Deutschland wirtschaftlich am Boden.

Nur die Solidarität der Alliierten hat uns gerettet. Griechenland, die breite Bevölkerung braucht jetzt unsere Solidarität.

Herzlichst
Ihr Heinz Paula, MdB

Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Gersthofen
Mülldeponie Augsburg-Nord
Gersthofener Str.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Lechhausen
Proviantbachstr. 1
(Zufahrt: Joh.-Haag-Str.)
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Freitag 8.30 – 13.00 Uhr

infau-lern/statt GmbH
Proviantbachstr. 1
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

infau
lern / statt

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10 000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 08 21/705761

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

ein Politiker sitzt nicht nur als Vertreter seiner Partei im Parlament, sondern „auf dem Weg dorthin“ auch in Parteien und -vorständen.

Ich habe die Ehre die schwäbische SPD im Landesvorstand zu vertreten und diesmal möchte ich Ihnen Neuigkeiten aus dem Präsidium der Bayern SPD berichten. Auf der vergangenen Sitzung hatten wir ein gemeinsames Treffen mit unserem designierten Spitzenkandidaten, Christian Ude.

Ähnlich wie bei dem grandiosen Neujahrsempfang der SPD-Stadtratsfraktion (und nach unserem Vorstandstreffen jüngst auf dem Politischen Aschermittwoch in Vilshofen), brachte Ude auch dort positiven Schwung in das Arbeitsklima und verbreitete mehr als nur „Aufbruch-Stimmung“: der Machtwechsel in Bayern ist möglich. Doch eines ist uns auch klar, Christian Ude wird es nicht im Alleingang schaffen.

Wichtig ist, dass wir als Bayern SPD klare Botschaften rüberbringen und den Bürgerinnen und Bürgern Antworten auf bayerische Problemlagen liefern. Die unmissverständliche Ankündigungen, im Falle des Regierungswechsels die Studiengebühren abzuschaffen, sich umgehend um den gesetzlichen Mindestlohn zu kümmern und im Rahmen des Verkaufs von GBW-Wohnungen bedingt durch das Desaster der Bayerischen Landesbank für Mieterschutz zu kümmern, waren erst der Anfang.

Weitere Programmpunkte werden im Landesvorstand und im Präsidium ausgearbeitet. Ich bin stolz, als Mitglied des Landesvorstands und des Präsi-

ums, daran mitwirken zu dürfen. Wir brauchen ein sozialdemokratisches Programm für Bayern, denn Christian Ude hat es in Augsburg süffisant gesagt: „Auf eine Wahlniederlage darf man sich einfach nicht verlassen.“

Auch möchte ich die Gelegenheit nutzen, um unseren ehemaligen Kämmerer der Stadt Augsburg, Gerhard Ecker, zu seinem sensationellen Wahlerfolg in Lindau zu gratulieren. Mit Gerhard Ecker haben die Lindauer einen Experten im Bereich der Kommunalpolitik zu ihrem Stadtoberhaupt gemacht. Gemeinsam mit Paul Wengert hat er als Kämmerer der Stadt Augsburg Gribl einen Haushaltsüberschuss von 50 Mio. Euro vermacht. Innerhalb von drei Jahren haben Gribl, Grab und Co. die Stadt heruntergewirtschaftet. Wir haben über 50 Mio. Euro Schulden und ein akutes Haushaltsloch für 2012 von 13,5 Mio.. Es droht die Zwangsverwaltung durch die Regierung von Schwaben. Das ist finanzpolitisches Versagen auf hohem Niveau, meine Damen und Herren von der Stadtregierung! Das reiht sich nahtlos ein, in die Finanzpolitik von schwarz-gelb im Freistaat.

Auch hier wird uns die CSU eine milliardenschwere Erblast hinterlassen. Wenn jetzt auch noch angekündigt wird, bis 2030 die kompletten 32,4 Milliarden Euro Schulden des Freistaats abzubauen zu wollen, so ist das Versprechen ein mediales Feuerwerk, hat aber keinerlei Substanz.

Denn dann müssten pro Jahr 1,8 Milliarden Euro eingespart werden. In den konkreten Haushaltsverhandlungen wird jedoch deutlich, dass Seehofer weiterhin alles verspricht – von Steuer-



Linus Förster, MdL

senkungen bis hin zum fünften Konzertsaal für München – aber keinen klaren Tilgungsplan vorlegt, wie die finanzpolitische Quadratur des Kreises funktionieren soll. Es ist nicht auszuschließen, dass im Plan der CSU/FDP am Ende auf die Kommunen erhebliche Belastungen zukommen.

Während sich CSU und FDP in ihrem Paralleluniversum bewegen, gibt es in Bayern Leute die anpacken. Das sozialdemokratisch regierte München unter Christian Ude hat kontinuierlich seit 2006 seine Schulden um insgesamt 1,7 Milliarden Euro abgebaut und damit halbiert. Christian Ude muss sein Können auch als Ministerpräsident des Freistaats Bayern unter Beweis stellen dürfen – dann profitieren wir alle davon!

Ihr Linus Förster,
MdL

Begegnungsstätte Hammerschmiede



**Wir sind
für Sie da !**

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

Begegnungsstätte Hammerschmiede

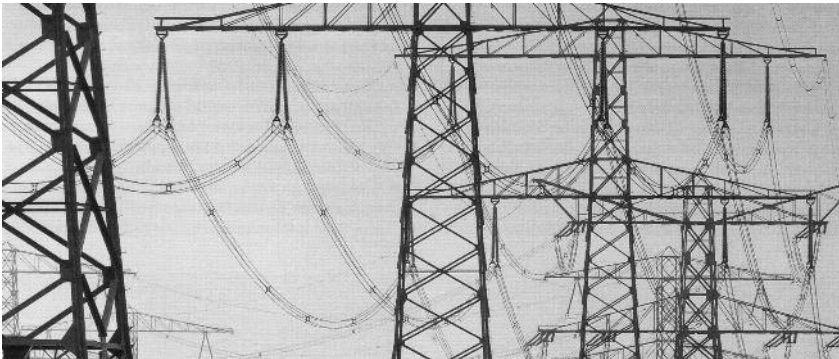
Marienbader Straße 27
86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Entgelte für die Nutzung des Stromnetzes Städtetag protestiert gegen Sonderkundenumlage



Die Bundesnetzagentur bereitet zum 01.01.2012 eine sogenannte Sonderkundenumlage nach der Stromnetzentgeltverordnung vor, die derzeit für großen Unmut bei den Städten und Gemeinden sowie ihren Unternehmen sorgt.

Im Zuge des Gesetzespakets des Bundes zur Energiewende wurden energieintensive Unternehmen mit mindestens 7.000 Benutzungsstunden und einem Stromverbrauch von mehr als 10 Gigawattstunden von den Netzentgelten befreit.

Die Bundesnetzagentur will über eine Umlage die den Versorgern künftig entgehenden Erlöse auf die allgemeinen Netznutzer umlegen. Strompreiserhöhungen werden die Folge sein. Im Ergebnis erfolgt die Entlastung der In-

dustrie auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger und der kleinen Unternehmen.

Der Bayerische Städtetag hat mit dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) – Landesgruppe Bayern den bayerischen Wirtschaftsminister und den Bundeswirtschaftsminister aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass diese Regelung korrigiert wird. Der Städtetag kritisiert die Kosten für die Bürger und die unabgestimmten Fristen:

Die Bundesnetzagentur hat zwar verfügt, dass die 2011 entgangenen Erlöse der Netzbetreiber aus Netzentgeltbefreiungen und -reduzierungen nicht über die Umlage berücksichtigt werden sollen. Dies bedeutet aber insbesondere für die Verteilnetzbetreiber

erhebliche finanzielle Aufwendungen. Wenn die Netzbetreiber die entgangenen Erlöse nicht über die Umlage geltend machen können, dann geht dies zu Lasten der dringend benötigten Liquidität. Die Netzbetreiber konnten dafür keine Rückstellungen bilden und bleiben vorerst auf den Kosten sitzen.

Es ist nicht hinnehmbar, dass die Industrie noch weiter als bisher von Netzentgelten entlastet wird – zu Ungunsten der Bürger und kleinen Unternehmen.

Problematisch ist dies für die Stadt- und Gemeindewerke, die in direktem Kontakt mit ihren Kunden stehen und von denen zugleich erwartet wird, die politisch beschlossene Energiewende den Bürgern und der Wirtschaft zu vermitteln.

Die Neuregelung kann aufgrund der Umsetzungsfristen zur Folge haben, dass Energieversorgungsunternehmen in ihren Vertrieben Deckungslücken zu tragen haben. Dies wäre vermeidbar, wenn die Fristen zur Einführung der Netzentgeltbefreiung und der Sonderumlage mit den Fristen für Preisanpassungen in Einklang gebracht würden.

Kontakt:
thomas.kostenbader
@bay-staedtetag.de

Mehr Förderung für energetische Sanierung Eine wichtige Säule der Energiewende ist das Energiesparen

Bei der Energiewende wird in der Diskussion leicht übersehen, dass es nicht nur um den Ausstieg aus der Atomenergie und Erzeugung von regenerativer Energie geht: Eine wichtige Säule der Energiewende ist das Energiesparen. Die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht erzeugt werden muss. Das größte Energie-Sparpotential liegt in der Sanierung von Gebäuden.

Gerade der vorhandene Bestand an Gebäuden und Wohngebäuden weist einen erheblichen Investitionsbedarf auf. Wir achten beim Neubau von Gebäuden auf die höchsten Standards, die etwa mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) vorgeschrieben werden. Das ist zu begrüßen, lässt aber den Gebäudebestand außer Betracht: Der Energieverbrauch, vor allem bei den Wohnblocks aus den 1950er, 1960er und 1970er Jahren, ist im Verhältnis zu den EnEV-Standards viel zu hoch.

Der Bayerische Städtetag fordert seit langem die Intensivierung der Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich. Die Förderung entsprechender Maßnahmen führt zum Ziel. Fördermittel müssen aber erheblich aufgestockt werden. Das KfW-Programm zur energetischen Stadt-sanierung geht einen richtigen Weg. Allein die Unterstützung bei der Erstellung von Energiekonzepten und dem Einsatz von Quartiersmanagern wird dem erheblichen Investitionsbedarf

aber nicht gerecht. Der Bayerische Städtetag begrüßt die steuerliche Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Wer das ambitionierte Ziel erreichen will, den Bedarf an Primärenergie bis 2050 um fünfzig Prozent zu senken, muss Anreize schaffen. Im Dezember konnte der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat allerdings keine Einigung erreichen.

Berücksichtigt werden muss auch, dass steuerliche Vergünstigungen Steuereinnahmen verringern. Städte und Gemeinden hätten bis 2016 Mindereinnahmen von insgesamt 288 Millionen Euro hinzunehmen. Die Energiewende darf nicht auf dem Rücken der Städte und Gemeinden

ausgetragen werden. Der Bund ist aufgerufen, die Lücken zu schließen. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zeigte zwar die Mindereinnahmen auf, nicht aber, wie sie kompensiert werden sollen.

Der Bayerische Städtetag erwartet vom Bund, dass das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm von den angedachten 1,5 Milliarden Euro pro Jahr um je fünf Milliarden für 2012 bis 2014 erhöht wird. Außerdem muss ein

Sonderprogramm für die Sanierung öffentlicher Liegenschaften aufgelegt werden. Eine Erhöhung der Mittel der Städtebauförderung ist trotz des Wegfalls der vorgesehenen Kürzungen weiterhin unumgänglich.

Die Städte und Gemeinden können ihrer Vorreiterrolle nur gerecht werden, wenn Bund und Land sie unterstützen.

Kontakt:
florian.gleich@bay-staedtetag.de

Neu im Programm der Begegnungsstätte

Michael Driendl, Naturheilpraktiker – neu im Hause der AWO-Begegnungsstätte – eröffnete die Reihe der Fachvorträge in der Begegnungsstätte.

Jeden 1. Mittwoch im Monat beginnt um 15.00 Uhr die Fachveranstaltung.

Naturheilkunde in der Praxis

Dies war das Thema des Vortrags, den der Heilpraktiker Michael Driendl am 7. März vor interessiertem Publikum in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in der Hammerschmiede hielt. Dabei ging es um die verschiedenen Methoden und auch um ihr Verhältnis zur Schulmedizin.



Michael Driendl beim 1. Vortrag

Während diese vor allem im Notfallsektor und der Akutversorgung hervorragendes leistet, sich insgesamt aber mehr auf Symptome konzentriert, geht die Naturmedizin von einem anderen Ansatz aus, nämlich von Ganzheitlichkeit. So sind Körper und Seele als Einheit zu verstehen und der Patient als Individuum.

In diesem Sinne sind die Schulmedizin und die Naturheilkunde keine Gegner, sondern ergänzen sich. Im Gegensatz zu Ärzten, die oft gar nicht die nötige Zeit aufbringen können für längere Gespräche, haben Heilpraktiker hierfür meist mehr Zeit, auf jeden Patienten besonders einzugehen und individuell zu behandeln.

Vorgestellt wurden unter anderem verschiedene Methoden, wie Pflanzenheilkunde, Akupunktur, Entspannungstherapie – als Schwerpunktthema insbesondere diesmal die Homöopathie, deren Entstehungsgeschichte und deren Anwendung.

Michael Driendl, der seine Praxis bei der AWO Begegnungsstätte betreibt, kündigte an, bei weiteren Vorträgen noch andere Schwerpunktthemen anzusprechen.

MD



Heinz Eichleiter GmbH
Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) 474940

Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (0821) 502570
Telefax (0821) 5025730

Stötter Immobilien GmbH

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/ 48 59 14 · Telefax: 08 21/ 48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungsbau
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerzte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

HOTEL ADLER

Neuburger Straße 238 f

Zufahrt über Feuertornweg

86169 Augsburg

Telefon 08 21/ 74 05 - 0

www.hotel-adler-augsburg.de

– reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden

– das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche

– mit Sonnenterrasse

– Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490
Telefax 7479614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr

Mai 2012

Sonntag,	29.04.12	pol. Mai-Frühshoppen
Dienstag,	01.05.12	Eröffnung Radlsaison
Montag,	07.05.12	SPD-Vorstandssitzung
Samstag,	12.05.12	Blumenverteilung
Sonntag,	20.05.12	AWO-Frühlingsfest

Juni 2012

Montag,	04.06.12	SPD-Vorstandssitzung
Samstag,	16.06.12	ASF-Treffen
Montag,	18.06.12	AWO-Vorstandssitzung

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich:	Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Vermittlung Mittagstisch und Essen auf Rädern mit DPWV
Beratung:	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege:	nach Vereinbarung
Heilpraktiker:	nach Vereinbarung
Wandern:	alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote in der Begegnungsstätte zu erfahren
Feiern:	www.feiern-in-augsburg.de

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Deponie Augsburg-Nord,
an der Gersthofer Straße!

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden 1. Montag Fußpflege**
Termin nach telef. Vereinbarung
Frau Dimitra, Tel. 0821 / 702490
- jeden Dienstag Kegeln** ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss
- jeden 3. Dienstag gemütlicher Kaffeeratsch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik**
9.00 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht
- jeden 1. Mittwoch: Vortragsreihe**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Fach-Referent
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**
15.00 Uhr AWO-Stuben
- jeden 4. Freitag: offener Seniorentanz**
15.00 Uhr AWO-Stuben
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
freie Diskussionsrunde
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Ute Knappich

„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt ´s bei Möbel Raschke!“

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200